

Sven Hanuschek, Gideon Stiening
Zur Einführung: Erich Kästner und die Aufklärung — 1

I. Kästners Dissertation und seine Bibliothek

Daniel Fulda

Noch kein ›Urenkel der Aufklärung‹

Der junge Kästner im Diskursstrom germanistischer Aufklärungskritik — 13

Ulrich Dittmann

Dissertant und Dichter — 39

Silke Becker

»Das, was er schrieb, war manchmal Dichtung«

Auf der Suche nach Spuren der Aufklärung in der Bibliothek Erich Kästners — 53

II. Kästner und die Aufklärer: Lessing und Kant

Hans-Edwin Friedrich

Erich Kästners Lessing-Rezeption — 71

Nicole Pasuch

»Völkerbund« versus »Weltrepublik«?

Reminiszenzen an Immanuel Kants Schrift *Zum ewigen Frieden* in Erich Kästners pazifistischen Positionierungen der späten 1940er Jahre — 89

III. Aufklärung in Publizistik und Kabarett

Sophia Wege

Die Erziehung der Zuschauer

Kästner-Publizistik zwischen 1923 und 1933 — 105

Ulrike Leuschner

Von Ellipsen, Auslassungspunkten und anderen Tropen

Zu einigen Feuilletons Erich Kästners für die *Neue Zeitung* — 129

Stefan Neuhaus

Kleine Freiheiten

Erich Kästner und das Kabarett der Nachkriegszeit — 147

IV. Kästners Prosa der Aufklärung?

Alexander Košenina

Universität, »eine Anstalt für schwachsinnige Kinder«

Erich Kästners Roman *Der Gang vor die Hunde* zeichnet ein tragisches Bild der Akademie — 161

Helmut Kiesel

Kästners flache Aufklärung — 173

Gideon Stiening

Der Schock des *Blauen Buches*

Kästners Aufklärungskonzepte vor und nach 1945 — 189

V. Aufgeklärte Kinderliteratur?

Clemens Pörschlegel

Der Detektiv als Aufklärer

Bemerkungen zu Erich Kästners »Emil und die Detektive« — 213

Sven Hanuschek

»Männer merken nie etwas«

Das doppelte Lottchen und die Entstehung des deutschen Grundgesetzes — 225

Autorinnen und Autoren — 239

Personenregister — 243